

340. Weihnachtszeit.

O die schöne Weihnachtszeit! Wie das jubiliert und schreit und die halbe Welt sich freut! Komm, o Christ, zu all den Deinen! Doch wo arme Leute weinen, laß dein Licht am hellsten scheinen!

Hermann Klette.

341. Zum neuen Jahre.

1. Ein kleines Büblein bin ich,
Drum wünsch' ich kurz, doch innig
Ein glückliches Neujahr!
2. Und was euch freut, das weiß ich,
Wenn brav ich bin und fleißig,
Mehr als ich sonst es war.
3. Gesundheit, Freude, Frieden
Sei euch von Gott beschieden,
Wie heut', so immerdar!

Friedrich Güll.

XV. Gott und Himmelreich.

342. Das Bauernlied.

- | | |
|---|---|
| <p>1. Im Anfang war's auf Erden
Nur finster, wüßt und leer,
Und sollt' was sein und werden,
Mußt' es wo anders her.
Alle gute Gabe
Kam oben her von Gott
Vom schönen, blauen Himmel
herab!</p> <p>2. So ist es hergegangen
Im Anfang, als Gott sprach,
Und wie sich's angefangen,
So geht's noch diesen Tag:
Alle gute Gabe kommt zc.</p> <p>3. Wir pflügen und wir streuen
Den Samen auf das Land,
Doch Wachstum und Gedeihen
Steht nicht in unsrer Hand.
Alle gute Gabe kommt zc.</p> | <p>4. Der thut mit leisem Wehen
Sich mild und heimlich auf
Und träuft, wenn wir heimgehen,
Wuchs und Gedeihen drauf.
Alle gute Gabe
Kommt oben her von Gott
Vom schönen, blauen Himmel
herab!</p> <p>5. Der sendet Tau und Regen
Und Sonn- und Mondenschein,
Der wickelt Gottes Segen
Gar zart und künstlich ein.
Alle gute Gabe zc.</p> <p>6. Und bringt ihn dann behende
In unser Feld und Brot.
Es geht durch seine Hände,
Kommt aber her von Gott.
Alle gute Gabe zc.</p> |
|---|---|